



Die Berufliche Orientierung am Gymnasium Trudering

Übersicht:

1. Vorwort

2. Ziele der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Trudering

3. Akteure

4. Die Inhalte im Überblick

4.1 Unterstufe (5 - 7)

4.1.1 Netzgänger

4.1.2 Klassenrat

4.2 Mittelstufe (8 - 11)

4.2.1 Berufspraktikum und Schnupperpraktikum

4.2.2 Exkursionen

4.2.3 Betriebserkundung

4.2.4 Bewerbungsschreiben

4.2.5 Virtual Reality: Berufsfelder kennenlernen

4.2.6 Girls digital und Mint4Girls

4.2.7 Projekttag Berufliche Orientierung

4.2.8 Wissenschaftswoche

4.3 Oberstufe (11 - 13)

4.3.1 Vorträge

4.3.2 Betriebserkundung

4.3.3 Planspiele

4.3.4 Berufskundeabend

4.4 Seminare

4.4.1 Tests zur Berufswahl/Analysen

4.4.2 Berufsmessen

4.4.3 Schnuppervorlesungen und Hochschulmessen

4.4.4 Bewerbertraining und Assessment-Center

4.5 Jahrgangsstufenübergreifendes Angebot

4.5.1 Schnuppertag, Boys und Girls Day

4.5.2 Schullaufbahnberatung

4.5.3 Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit

4.5.4 Onlineplattform Mebis „Berufliche Orientierung“

4.5.5 Graues Brett

5. Qualitätsmanagement und Einbindung in die interne Schulentwicklung

6. Partnerschaften und Kooperationen

Ein guter Brückenbauer wagt es, über die eigene Brücke zu gehen.

(Walter Ludin)

1. Vorwort

Eine solide Brücke von der Schule in den Beruf ist unser Ziel. Auf diesem Weg möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler intensiv begleiten. Gemeinsam entdecken wir von Beginn an **Talente** und **Leidenschaften**, vermitteln Kompetenzen, führen an Berufsfelder heran und beraten nach individuellen Interessen, **Stärken** und **Schwächen**.

Am Gymnasium Trudering bieten wir den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches und systematisch aufgebautes Angebot an Bausteinen der beruflichen Orientierung, die sie in der Mittel- und Oberstufe durchlaufen und damit ihren Weg in unterschiedliche Ausbildungswege und Berufsleben erleichtern sollen.

Je jünger ein Mensch ist, umso mehr muss er sich darauf einstellen, mehrere berufliche Wendungen in seinem Leben machen zu müssen.

(Siegfried Santura)

2. Ziele der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Trudering

Unser Ziel lautet: **Berufsfindungskompetenz**.

Wechselnde Anforderungen an Berufe und Tätigkeiten, technischer Fortschritt und persönliche Weiterentwicklung werden im späteren Berufsleben unserer Schüler so manchen Umbruch mit sich bringen. Daher versuchen wir am Gymnasium Trudering, den Schülern die Fähigkeit zu vermitteln,

Orientierung und Transparenz in die große Fülle von Informationsmöglichkeiten und Angebote der Berufswahl zu bringen, sie anzuregen, sich selbst einzuschätzen, ihre Stärken und Schwächen zu reflektieren und diese mit den Anforderungen ihres Wunschberufes und ihrer beruflichen Ziele abzugleichen.



Dabei umfasst der Prozess Beruflicher Orientierung im Wesentlichen vier Stufen. Die **Selbstfindungsphase**, die **Informationsphase**, die **Entscheidungsphase** und die **Realisierungsphase**. Diese werden jedoch nicht nur progressiv durchlaufen; vielmehr stehen sie miteinander in ständiger Wechselwirkung. Während der Informationsphasen werden wichtige Informationen über Berufe und Berufsfelder, über Ausbildungswege und Studiengänge gewonnen. Selbstfindungsphasen geben die Zielrichtung für Informations- und Entscheidungsprozesse vor. Darin lernt sich die Schülerin/der Schüler selbst besser kennen und entwickelt berufliche Ziele und eine Lebensperspektive. Umgekehrt machen Schülerinnen und Schüler während der Realisierungsphase neue Erfahrungen. Dabei gehen sie erste Schritte auf Ihren gewählten Beruf zu, indem sie z.B. an einem Bewerbungstraining teilnehmen oder sich für einen Studienplatz bewerben. Dadurch wirkt Berufliche Orientierung auch über den schulischen Kontext hinaus und trägt somit zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

3. Akteure

Ein wichtiges Merkmal der beruflichen Bildung am Gymnasium Trudering ist die Einbeziehung vielfältigen Inputs. Die unterrichtende **Lehrkraft** spielt eine bedeutende Rolle, denn im Lehrplan aller Fächer finden sich über verschiedene Jahrgangsstufen hinweg viele Anknüpfungspunkte, die gezielt für den Prozess der Beruflichen Orientierung genutzt werden können. Eine besondere Rolle kommt auch den **Stufenbetreuern**, der **Beratungslehrkraft** und der **Fachschaft Wirtschaft und Recht** als Leitfach für Berufliche Orientierung zu. **Eltern** und **Ehemalige** bereichern den Berufskundetag mit einer sachlichen, neutralen und schülernahen Berufsfeldbeschreibung aus der Praxis. Im Rahmen der P-Seminare der Oberstufe erfüllen **externe Partner** und **Unternehmen** aus der Wirtschaft eine wichtige Rolle in Form von Assessment-Centern, Vorträgen, Beratungsgesprächen oder der Einübung von Selbsteinschätzungstechniken. Ebenfalls Unterstützung erfahren unsere Schülerinnen und Schüler von den Angeboten der **Bundesagentur für Arbeit** und **gemeinnützigen Verbänden**. Die **Koordinatorin für Berufliche Orientierung** (KBO) ist die zentrale Ansprechperson für die Berufliche Orientierung am Gymnasium Trudering Sie bildet eine verlässliche Brücke zwischen der Schule und externen Partnern. Gemeinsam mit diesen und den innerschulischen Akteuren begleitet und koordiniert sie den Orientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler und unterstützt sie bei der Wahl eines Hochschulstudiums oder einer beruflichen Ausbildung.

Das ist ein schlimmer Koch, der erst den Löffel sucht, wenn der Topf überläuft.

(Deutsches Sprichwort)

4. Die Inhalte im Überblick

Im Folgenden werden die etablierten Bausteine der Beruflichen Bildung am Gymnasium kurz vorgestellt. Nicht alle lassen sich einer der vier Stufen der Berufsfindung zuordnen, sondern sind vielfach auch Bindeglieder zwischen den Phasen.



4.1 Unterstufe (5 - 7)

4.1.1 Netzgänger

Das Präventionsprojekt Netzgänger 3.0 wird in Kooperation mit Condrops e.V. und der Techniker Krankenkasse in der 5. und 6. Jahrgangsstufe durchgeführt. Ziel dieses Projektes ist es, Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis zwölf Jahren **medienkompetent** zu machen und sie auf einen zweckmäßigen und risikoarmen Gebrauch von Internet und Smartphone vorzubereiten. Das Besondere an diesem Projekt ist es, dass diese wichtige Aufgabe von Schülerinnen und Schülern der 9./10. Klasse, sogenannten Peers, übernommen wird. Diese schulen die Schüler der Unterstufe in einer bewussten und **professionellen Nutzung von Medien** und vermitteln ihnen Handlungskompetenzen und Alternativen. Da **Kommunikation und Vernetzung** im späteren Berufsleben eine zentrale Rolle spielen werden und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler in sozialen Netzwerken bereits jetzt Auswirkungen auf die spätere Selbstdarstellung, Bewerbung und Einstellungschancen haben kann, ist das Netzgängerprojekt ein wertvoller Baustein der beruflichen Bildung geworden.

4.1.2 Klassenrat

Fachwissen ist nicht alles – Persönlichkeit ist gefragt – immer mehr Unternehmen schätzen dies bei der Auswahl ihrer Bewerber. Für den Beruf sind soziale und persönliche Kompetenzen überaus wichtig geworden und stehen häufig den fachlichen und methodischen Kompetenzen in ihrer Bedeutung nicht nach. Zur Entwicklung dieser sogenannten **Softskills** trägt in der Unter- und Mittelstufe der Klassenrat bei. Der Klassenrat ist eine schulische Form der Peergroup-Education. Nach sozial- und entwicklungspsychologischen Theorien sind Gleichaltrige bei Kindern und Jugendlichen besser akzeptiert als Erwachsene. In den Klassenratssitzungen werden mit zurückhaltender Unterstützung von geschulten Lehrkräften oder Sozialpädagogen **Konfliktlösestrategien, Gesprächs- und Sozialkompetenz** geschult mit dem Ziel, tolerante, demokratisch denkende und entscheidungsfähige Persönlichkeiten zu entwickeln.



4.2 Mittelstufe (8 - 11)

4.2.1 Berufspraktikum und Schnupperpraktikum

Die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe (G9: 9 oder) 10 nehmen an einem verpflichtendem Berufspraktikum teil. Wir streben dadurch an, dass der Einblick in die Arbeitswelt durch das Berufspraktikum, das Thema „Berufs- und Studienwahl“ stärker in den Fokus der Schülerinnen und Schüler rückt. Sie sollen während des Praktikumszeitraumes in den Alltag eines Unternehmens und in einfache **Arbeitsprozesse** einbezogen werden. So erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den **Arbeitsalltag**, Berufe und Arbeitsplätze, Pflichten und **Arbeitsbedingungen** kennen zu lernen.

Während des Projekts „Berufliche Orientierung“ in der Jahrgangsstufe 9 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv ihren eigenen Talenten und Neigungen und möglichen Berufsfeldern. Dabei lernen sie verschiedene Informationsbereiche und -quellen für die Berufswahl kennen. Sie erfahren, wie man Bewerbungsunterlagen erstellt, wie ein Vorstellungsgespräch ablaufen kann bzw. wie man sich auf ein solches Gespräch vorbereitet. Das Betriebspraktikum soll in diesem Rahmen noch praxisorientierter und damit nachhaltiger die Bedeutung des Prozesses der Berufswahl verdeutlichen.

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Berufspraktikums wird durch die Fachlehrkräfte Wirtschaft und Recht und der Koordinationsbeauftragten für berufliche Orientierung (KBO) organisiert und betreut.

In Kooperation mit *schulewirtschaft Bayern* bietet das Gymnasium Trudering 15 Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Schnupperpraktikum an: „Hop on Hop off mit dem Praktikumsbus“ heißt das Konzept der Organisation *Sprungbrett Bayern*. Hier werden an fünf Tagen vier Unternehmen und eine Hochschule von jeweils zwei bis drei Schülern erkundet.

4.2.2 Exkursionen

Einen Einblick in das **Berufsfeld von Juristen und Rechtspflegern** gewinnen die Schülerinnen und Schüler in der 10. Jahrgangsstufe beim Besuch einer oder mehrerer Gerichtsverhandlungen am Amtsgericht oder am Landgericht München I im Rahmen des Wirtschafts- und Rechtsunterrichts.

Bei einem virtuellen Besuch des **Berufsinformationszentrums (BIZ)** München der Bundesagentur für Arbeit informieren sich die Schüler selbstständig über Berufe und Berufsfelder.

4.2.3 Betriebserkundung

Im Rahmen des projektorientierten Unterrichts der Mittelstufe kann eine Betriebserkundung durchgeführt werden. Im Vordergrund stehen hier die Veranschaulichung betriebswirtschaftlicher Prozesse, die Erkundung eines industriellen oder handwerklichen Produktionsstandorts oder der Besuch einer Gerichtsverhandlung.

4.2.4 Bewerbungsschreiben

Gleich in mehreren Fächern steht das Thema „Bewerbung“ in der Mittelstufe im Vordergrund. Die Anfertigung eines **Lebenslaufs** und ein schriftliches **Bewerbungsschreiben** wird im Englisch- und im Deutschfachunterricht eingeübt. In der Blockveranstaltung im Fach Berufliche Orientierung werden Bewerbungen für das Betriebspraktikum formuliert.

4.2.5 Virtual Reality: Berufsfelder kennenlernen

Zum Abschluss des Selbstlernmoduls „Berufsfelder“ im Rahmen der Projekttag Berufliche Orientierung in der 9. Jahrgangsstufe (vgl. 4.2.7) haben die Schüler*innen die Gelegenheit mit Virtual Reality Brillen eine Vielzahl verschiedener **Berufsfelder** kennenzulernen. Die Brillen, die von „Dein erster Tag“ regelmäßig aktualisiert werden, bilden über 100 verschiedene Berufe und Unternehmen in Form von **360°-Filmen** ab und bieten den Schüler*innen eine informative, intensive und unterhaltsame Möglichkeit, einen Beruf näher kennenzulernen.

4.2.6 Girls digital und Mint4Girls

Eine Erweiterung des etablierten Girls Day bietet der Workshop Girls digital für technikinteressierte Mädchen zwischen 15 und 17 Jahren. Das Gymnasium Trudering ermuntert die Schülerinnen in dieser Altersgruppe an diesem Aktionstag teilzunehmen und einen Tag in einem großen Technologie- und Innovationsunternehmen zu verbringen. Sie werden einen Einblick in Themen der Digitalisierung erleben und erfahren, wie sich das Arbeiten verändert hat. Daneben vertiefen die Mädchen ihre **digitale Medienkompetenz**, indem sie Teil eines kreativen Prozesses werden – beim Entwickeln eines Spiels/App. Am Ende

des Tages erhalten die Mädchen ein „Digitalisierungszeugnis“, welches für zukünftige Bewerbungen genutzt werden kann.

Große Wertschätzung durch die Schüler erhielt das Projekt Mint4Girls der Hochschule für angewandte Wissenschaften München. Ziel des Projekts ist es, Schülerinnen für Technik begeistern und bestehende **Berührungsgänge abbauen** und damit den Anteil an weiblichen Studierenden in den MINT-Fächern langfristig zu erhöhen.

4.2.7

Im Rahmen der Projekttag in der Jahrgangsstufe 9 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem eigenen Berufswahlprozess. Dazu gehört die sorgsame **Analyse der eigenen Stärken und Talente** ebenso, wie ein kritischer Blick auf die **Eigenwahrnehmung**. Konkret setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Persönlichkeit sowie ihren **Lebensvorstellungen** auseinander, um **Orientierungspunkte für ihren Berufswahlprozess** zu gewinnen. Die Projektarbeit ermöglicht hier die individuelle Auseinandersetzung mit selbstgewählten, passenden Berufsfeldern. Dabei recherchieren sie Möglichkeiten schulischer und beruflicher Qualifikation und erstellen ausgehend von ihrer Persönlichkeit eine adressatengerechte Bewerbung in digitaler Form. Abschließend erstellen die Schülerinnen und Schüler ein selbstgedrehtes **Bewerbungsvideo**.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die berufliche Orientierung somit als individuellen, kontinuierlichen Prozess und dokumentieren diesen in Form eines Portfolios.

4.2.8 Wissenschaftswoche

Im Rahmen von fünf Projekttagen der Wissenschaftswoche haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 in Teams Gelegenheit, sich selbst eine **Forschungsfrage** zu stellen und auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu beantworten. Wissenschaftliche Herangehensweisen und komplexe Fragestellungen ermöglichen den Teilnehmenden ein erstes Schnuppern in ein vertieftes fachliches Arbeiten, wie es sie an der **Universität** oder **Hochschule** erwartet.

4.3 Oberstufe (12 - 13)

4.3.1 Vorträge

Im Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit finden jährlich wechselnde, fundierte **Vorträge des Rotary Club** statt, die von den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Trudering je nach Fachrichtung gewählt und im Seminarverband oder individuell auf freiwilliger Basis besucht werden. Über eine Vielzahl von geeigneten Vorträgen und Vortragsreihen zu Ausbildungswegen, Dualem Studium, Studium und Berufsbildern, die von gemeinnützigen Vereinen, der Bundesagentur für Arbeit und Unternehmen in München angeboten wird, können sich die Schüler im Mebisraum „Berufliche Bildung“ oder am Aushang/Grauen Brett im Erdgeschoss informieren.

Die Koordinatorin für Berufliche Orientierung bietet in der Oberstufenphase einen **Vortrag „Studieren in München“** an, zu Themen hinsichtlich des Studiums an den Münchner Hochschulen LMU, TU und Hochschule München. Hier geht es insbesondere um das jeweilige Studienfachangebot, Studienarten, Hochschulbewerbungen und Zulassungsvoraussetzungen. Weiterhin wird in diesem Vortrag eingehend auf die Informationsmöglichkeiten und Studienberatungsangebote der Münchner Hochschulen aufmerksam gemacht.



4.3.2 Betriebserkundung

Die in der Oberstufe durchgeführte Betriebserkundung liefert den Schülerinnen und Schülern Einblicke in **betriebliche Abläufe**, insbesondere in **Produktionsprozesse**. Der Standort München offenbart dem Gymnasium Trudering eine große Vielfalt an unterschiedlichen Betrieben und so ist es möglich, dass jede Klasse unterschiedliche Betriebe besichtigen kann. Obwohl auch gelegentlich riesige Produktionsstandorte (z.B. BMW) besichtigt werden, liegt der Fokus eher bei mittelständischen Betrieben (z.B. Papierfabrik, CEWE etc.) oder im Dienstleistungsbereich (z.B. Stadtparkasse).

4.3.3 Planspiele

Große Tradition hat am Gymnasium Trudering eine fast flächendeckende Teilnahme der Schüler und Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe am Planspiel Börse, das von der Stadtparkasse München initiiert wird. Die Schüler bemühen sich hier unter nahezu realen Bedingungen ein fiktives Kapital zu vermehren. Dabei wird differenziert zwischen nachhaltigen Anlageformen und rein gewinnorientierten Anlageformen. Die Schüler lernen den Aktienmarkt und die Börse kennen. Ganz nebenbei üben sich die Teilnehmer dabei auch im Umgang mit Risiko und Wagnis. Das Börsenplanspiel leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur **wirtschaftlichen Bildung**. Der Wettbewerb wird innerstädtisch, regional und deutschlandweit ausgewertet.

Dein Beruf ist, was dich ruft.

Clemens Brentano

4.3.4 Berufskundeabend

Für Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 bietet das Gymnasium Trudering in Kooperation mit dem benachbarten Michaeligymnasium jedes Jahr einen Berufskundeabend an. Zahlreiche Eltern stellen hier in kleinen Schülergruppen ihren Werdegang und ihren Beruf vor und geben Gelegenheit für Fragen und Diskussionen. Die Eltern vermitteln - im Gegensatz zu den Angeboten auf vielen Berufsmessen - auf der einen Seite ein **neutrales Bild** ihres Berufes, sind aber durchaus auch zu **persönlichen Einschätzungen** bereit und gehen explizit auf die Fragestellungen unserer Schüler ein. Durch die hohe Bereitschaft der Eltern an diesem Abend mitzuwirken, wird den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Spektrum an Studiengängen und Berufen angeboten.

4.3.5 Studienkompass

Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, seine Talente zu entdecken und zu nutzen - unabhängig von der sozialen Herkunft. Zahlreiche Studien belegen jedoch, dass Kinder aus Familien ohne akademischen Hintergrund deutlich seltener studieren als ihre Altersgenossen aus Akademikerhaushalten. Hier setzt das Förderprogramm „Studienkompass“ an, das im Jahr 2007 auf Initiative der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft gegründet wurde und sich speziell an Jugendliche richtet, die mit dem Gedanken spielen, als Erste in ihrer Familie ein Studium aufzunehmen. Ziel ist es, dass die

Geförderten einen passenden Weg für sich finden, auf dem sie ihr **Potenzial ausschöpfen** können. Er soll sich mit ihren Interessen decken und sie in ein erfülltes Berufsleben führen. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10, werden von der KBO über die Möglichkeiten des Studienkompass informiert und ggf. individuell beraten. Für die Teilnahme an diesem Förderprogramm können sich Betroffene mit Unterstützung der Klassenleitung oder der Wirtschaft- und Recht-Lehrkraft bewerben.



4.4 Seminare (11 - 13)

Das pädagogische Profil des Gymnasiums Trudering strebt ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Lernen an. Einer unserer Leitgedanken ist, dass wir Jugendliche unterstützen wollen, in der Entwicklung ihrer Fähigkeit, **Verantwortung** für sich und andere zu übernehmen. Solches Lernen entsteht durch Beteiligung: Verantwortung für einzelne Aufgaben, aber auch für die Gestaltung des Lernwegs sollen zunehmend selbst übernommen werden. Aus diesem Grund wird im Rahmen des Projektseminars der Oberstufe den Schülern bereits ein hohes Maß an Eigenverantwortung übertragen. Nur wenige der folgenden Bausteine der Beruflichen Orientierung sind verpflichtend zu besuchen, der größte Teil wird von den Schülern je nach Interesse und Ausbildungsziel ausgewählt. Um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler Angebote wahrnehmen, wird eine Minimalanzahl von besuchten Veranstaltungen/Vorlesungen/Vorträgen/Messen erwartet. Alle Bausteine müssen von den Schülern in einem Portfolio dokumentiert und für den persönlichen Erkenntnisgewinn gewertet werden.

4.4.1 Tests zur Berufswahl/Analysen

Die Berufswahl ist eine große Chance und eine schwierige Entscheidung, die gut vorbereitet sein will. Berufseinsteiger haben die besten Aussichten auf Erfolg, wenn sie ihre eigenen **Interessen und Fähigkeiten richtig einschätzen** können. Daher führt jeder Schüler der P-Seminare der Oberstufe mindestens einen Test zur Berufswahl durch.

Das Gymnasium Trudering ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Teilnahme am kostenpflichtigen **geva-test® Studium & Beruf**.

Ziel dieses Tests ist, dass die Teilnehmer ein klares Selbstbild ihrer individuellen Stärken und Ziele gewinnen. Die Schülerinnen erhalten nach der umfangreichen Testung durch das geva-Institut passgenaue Vorschläge zu Studienwahl und Berufswegen. Durch die Testteilnahme durchlaufen alle Schüler und Schülerinnen zudem eine praxisnahe Vorbereitung auf Auswahlverfahren und Vorstellungsgespräche in Hochschulen und Unternehmen. Der geva-test® wurde von Diplom-Psychologen nach wissenschaftlichen Kriterien unter Berücksichtigung der DIN 33430 für berufsbezogene Eignungsbeurteilung entwickelt. Er entspricht methodisch-diagnostischen Qualitätskriterien. Die Durchführung der Online-Testung dauert ca. 3 Stunden. Der Test wird von den Schülern gut angenommen und als hilfreich bewertet. Der Förderverein des Gymnasium Trudering unterstützt die Testteilnahme finanziell.

Daneben entscheiden sich viele P-Seminar Lehrkräfte für die Durchführung des **Selbsterkundungstools Studium** und des **Selbsterkundungstools Beruf** der Bundesagentur für Arbeit. In 180 Minuten wird der Teilnehmer anspruchsvoll auf Fähigkeiten und Fertigkeiten, auf Talente und Neigungen getestet und erhält abschließend eine detaillierte Auswertung.

In vielen Begleitheften, die im P-Seminar Verwendung finden können (z.B. BUS-Heft A-C; 20 Schritte zur Studien- und Berufswahl etc.) sind ebenfalls Berufswahltests, die von den Schülern im P-Seminar Unterricht bearbeitet und ausgewertet werden können.

4.4.3 Berufsmessen

Im Rahmen des P-Seminars muss eine von den P-Seminarlehrkräften festgelegte Anzahl von Berufs- und Ausbildungsmessen besucht werden. Die Schüler können im Großraum München je nach Interessenslage frei entscheiden, welche der vielen angebotenen Messen für sie geeignet sind. Messebesuche werden von den Schülern dokumentiert und für den persönlichen Erkenntnisgewinn bewertet und dem Portfolio beigefügt. Die Fachmesse für Ausbildung und Studium **Vocatium** legen wir den Schülern dabei besonders nahe.

4.4.4 Schnuppervorlesungen und Hochschulmessen

Während des Hochschulseesters haben die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Trudering die Möglichkeit, an Schnuppervorlesungen an der Ludwigs-Maximilian Universität (LMU), der Technischen Universität (TU) und der Hochschule München teilzunehmen. Die verantwortliche P-Seminarlehrkraft bestimmt, ob die Teilnahme an einer Schnuppervorlesung in ihrem Seminar verpflichtend sein soll. Wir empfehlen den P-Seminarteilnehmern daneben den Besuch des **Tages der offenen Tür**, an dem die Münchner Universitäten ihre Tore für Schüler öffnen und ihr Studienangebot in Form von Schnuppervorlesungen, Workshops und Informationsständen vorstellen.

4.4.5 Bewerbertraining und Assessmentcenter

Unsere externen Kooperationspartner der AOK führen am Gymnasium Trudering für interessierte P-Seminare ein **Bewerbungstraining und Benimmseminar** durch. Die Referenten führen mit kleinen Rollenspielen ein Bewerbungsgespräch durch und schulen die Schüler hinsichtlich Auftreten und Höflichkeit.

Was erwartet mich in einem Assessment-Center? Was wird von mir erwartet? Wie kann ich mich vorbereiten? Viele Fragen beantworten Profis unserer Kooperationspartner der Barmer Ersatzkasse in einem 90minütigen Workshop den Schülern im P-Seminar in der 11. Jahrgangsstufe.

4.5 Jahrgangsstufenübergreifendes Angebot



4.5.1 Schnuppertag

Die Schüler*innen aller Jahrgangsstufen haben die Möglichkeit am Girls- und Boys Day teilzunehmen. Das Gymnasium Trudering bietet an diesem bundesweiten Aktionstag interessierten Mädchen aller Jahrgangsstufen an, durch **Firmenbesuche** Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu entdecken und einen Einblick in die Arbeit im Labor, in **Werkstätten** oder **Forschungseinrichtungen** bekommen. Ziel dieser Aktionen ist es, Mädchen für „typisch männliche“ Berufe zu gewinnen und somit das Berufsspektrum „typisch weiblicher“ Berufe für Mädchen zu erweitern.

Am gleichen Tag, im Rahmen des Boys' Day, werden auch Veranstaltungen angeboten, um Jungen Einblicke in bislang eher frauenspezifische Berufe zu geben. Der Boys und Girls Day ist ein freiwilliges Angebot für alle Jahrgangsstufen.

4.5.2 Schullaufbahnberatung

Als verlässliche Partnerin in Fragen zur Schullaufbahn, zu Wahl- und Wechselmöglichkeiten, besonderen Begabungen und bei der Studien- und Berufswahlorientierung steht Frau StDin Barbara Schweiger mit festen Sprechzeiten allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Unter Einbeziehung der bisherigen schulischen Laufbahn, dem aktuellen Leistungsbild und den persönlichen Talenten und Neigungen, wird in **persönlichen Gesprächen** gemeinsam der passende Ausbildungsweg ermittelt. Die Beratung ist neutral, kostenfrei, freiwillig und vertraulich.

4.5.3 Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit

Einmal im Quartal kommt unsere Ansprechpartnerin von der Bundesagentur für Arbeit ans Gymnasium Trudering und führt nach Voranmeldung individuelle Beratungsgespräche durch.

4.5.4 Onlineplattform Mebis „Berufliche Orientierung“

Alle Schüler haben Zugang zum Mebis-Lernraum „Berufliche Orientierung“. Hier finden Interessierte Links und Anregungen zu Berufs- und Studienmessen, Vorträgen, Test- und Analysemodulen, Praktikumsbörsen, Informationen zu Hochschulen, Tipps für Bewerbungs- und Vorstellungsgespräch und individuelle Beratungsangebote.

4.5.5 Graues Brett

Im Inselbereich 10 im Erdgeschoss des Gymnasiums Trudering werden am „Info Point Berufliche Orientierung“ regelmäßig, Stellenangebote, Informationsmaterialien, Hochschulplakate und Praktikumsplätze ausgehängt.

Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens.

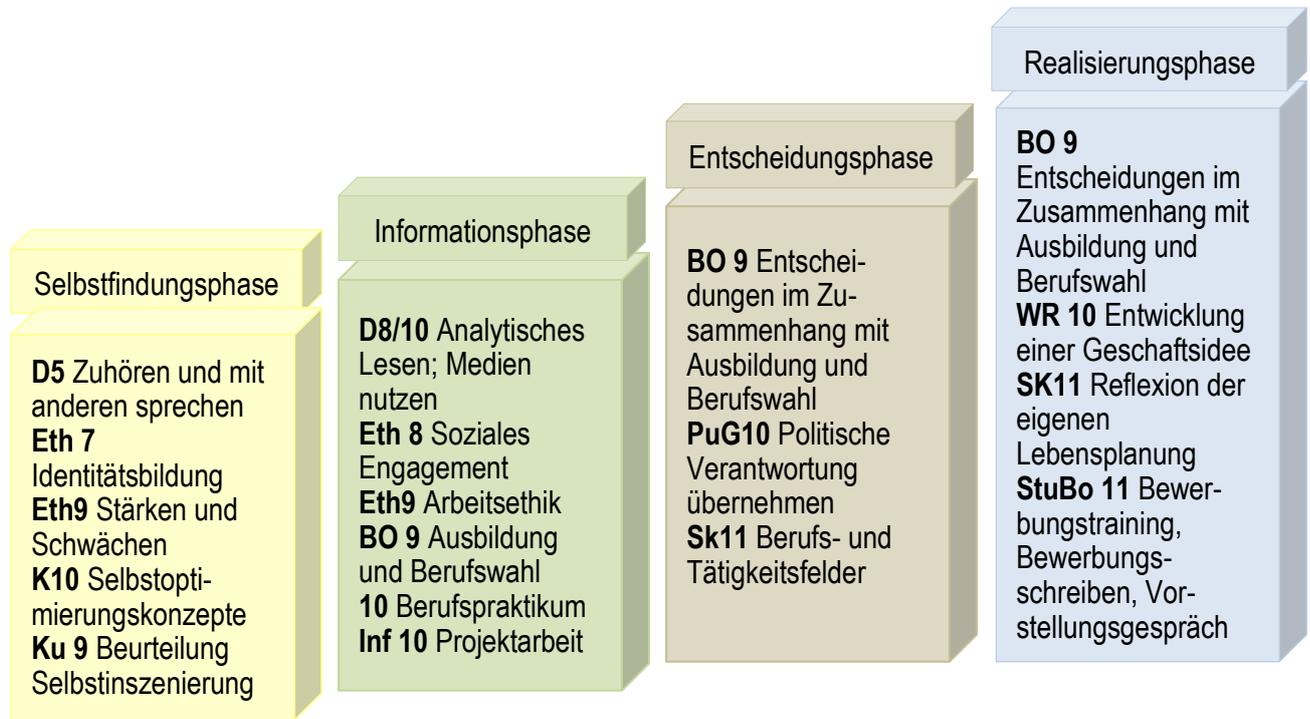
(Friedrich Wilhelm Nietzsche)

5. Curriculare Einbindung

Die Lehrpläne aller Fächer beinhalten in unterschiedlicher Intensität persönlichkeitsbildende Elemente, die für die Berufliche Orientierung von Bedeutung sind. Zu Beginn jedes Schuljahres werden in den Fachsitzungen die betreffenden Inhalte angesprochen, diskutiert und als Auftrag zur **Einbindung in den Fachunterricht** weitergegeben.

Jedes Unterrichtsfach kann somit einen spezifischen Beitrag zur **Kompetenzentwicklung** unserer Schüler leisten und sie damit schrittweise auf das berufliche Leben vorbereiten.

Daneben entwickeln unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen des selbststätigen Lernens in allen Jahrgangsstufen Kompetenzen und Methoden, die sie auf Ihrem Weg der Berufswahl unterstützen: z. B. „Lernen lernen“, Problemlösungsstrategien, Medienkompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, Motivation.



5. Qualitätsmanagement und Einbindung in die interne Schulentwicklung

Die Berufliche Orientierung an unserer Schule ist ebenso dem Wandel unterlegen wie Ausbildungswege und Berufsbilder selbst. Je nach Schülerinteressen und Schwerpunktsetzungen der Seminare können Bausteine bewahrt, ausgetauscht oder verändert, erweitert und optimiert werden. Das Berufsorientierungsangebot des Gymnasiums Trudering darf und soll sich veränderten Anforderungen und Rahmenbedingungen anpassen.

Die Etablierung und **Evaluation** unserer Angebote und Bausteine zur Beruflichen Orientierung innerhalb und außerhalb des Unterrichts ist Teil der inneren Schulentwicklung. Das Team „Berufliche Orientierung“, bestehend aus Beratungslehrkraft, Stufenbetreuung und KBO (Koordination berufliche Orientierung) stehen dazu im **Austausch** mit dem Kollegium und dem Evaluationsteam. Die KBO bemüht sich daneben um eine bedarfsorientierte und zielgenaue Fortbildung der Lehrkräfte.

6. Partnerschaften und Kooperationen

Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft e.V.

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. Sprungbrett Bayern

AOK

Barmer Ersatzkasse

Bundesagentur für Arbeit

Studienberatungsteam der LMU

Meike Wiese, Konzeptentwurf Stand 10/2023